

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **3 (1885)**

Heft 104

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. Oktober — Berne, le 24 Octobre — Berna, li 24 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Bekanntmachung.

Es werden vermisst die Couponsbogen pro 1885, 1886, 1887 und 1888 zu Obligation Nr. 12,280 der Schweiz. Centralbahn laut 5 %igem Anleihen d. d. 23. November 1885.

Der allfällige Inhaber dieser Couponsbogen, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu ertheilen im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Jahren von heute an sich beim Unterzeichneten zu melden, ansonst nach § 854 u. ff. des eidgen. Obligationenrechts vorgegangen würde.

Ollen, den 21. Oktober 1885.

Der Amtsgerichtspräsident von Ollen und Gösigen:

B. Keust.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der beiden vermissten Obligationen der Zürcher Kantonalbank Nr. 87997 und 87998 im Betrage von je Fr. 1000, ohne Coupons, auf den 31. August 1885 zur Rückzahlung gekündigt, auf den Inhaber lautend, d. d. 19. Februar 1880, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an sich in hiesiger Bezirksgerichtskanzlei zu melden und die Titel vorzulegen, widrigenfalls die letzteren kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 22. Oktober 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S. I. L.,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Le juge de paix du cercle de Lausanne,

en application des articles 852 et 857 du Code fédéral des obligations, somme tout porteur ou dépositaire des coupons de dividende ci-après désignés, qui sont égarés, savoir:

a. Les n^{os} 5 et 6 appartenant à un certificat de 5 actions de la Compagnie de l'Ouest des chemins de fer suisses, délivré le 1^{er} juin 1871 sous n^o 4583.

b. Le n^o 5 appartenant à un certificat de 5 actions, de la même Compagnie et de même date, sous n^o 4584,

à en effectuer le dépôt en ses mains dans le délai de trois ans dès l'insertion des présentes.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle du commerce, ce 22 octobre 1885.

Le juge de paix:

S. Gay.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 17. Oktober. Die unter der Firma „M. Roth & C^o“ in Zürich bestandene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und es ist die Firma erloschen. Caspar Wanger von und in Außersihl übernimmt die Aktiven und Passiven derselben und führt das Geschäft (Manufakturwaren und Konfektion) unter der neuen Firma Caspar Wanger in Außersihl fort. Geschäftslokal: Dammstraße 22.

17. Oktober. Salomon Wyler von Endingen, Kt. Aargau, in Zürich, und Moritz Besser von und in Außersihl, haben unter der Firma S. Wyler & C^o in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltender Gesellschafter ist Salomon Wyler; Kommanditär Moritz Besser mit dem Betrage von siebenhundert- und fünfzig Franken. Natur des Geschäftes: Hemdenfabrikation und Handel in Baumwollwaren. Geschäftslokal: Kuttelgasse 4.

17. Oktober. Johann Friedrich Nussbaum-Däniker von und in Zürich ist Alleinhaber der Firma F. Nussbaum-Däniker in Zürich. Natur des Geschäftes: Agentur der patentirten englischen Universal-Rundstrickmaschine. Geschäftslokal: Sihlstraße 2.

17. Oktober. Die für die Zweigniederlassung Zürich der in Basel domizilirenden Firma Klaiber & C^o an Richard Steinert ertheilte Prokura ist in Folge Hinschiedes desselben erloschen und für die genannte Filiale Prokura ertheilt an Johann Heinrich Furrer-Tobler von Schlatt, wohnhaft in Zürich.

17. Oktober. Die Firma Fierz & C^o in Zürich ertheilt Prokura an Johann Peter Tschudy von Glarus, wohnhaft in Zürich.

17. Oktober. Inhaberin der Firma Frau Beaudrier-Stierlin in Zürich ist Wittve Maria Dorothea Beaudrier geb. Stierlin von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Mercerie-, Parfümerie-, Weiß-, Woll- und Modewarenhandlung. Geschäftslokal: Münsterterrasse 2 und 3.

19. Oktober. Die Firma G. Coradi, bisher domizilirt in Zürich, hat ihren Sitz und das Geschäftslokal nach Untersträß (Weinbergstraße Nr. 373) verlegt.

20. Oktober. Nachgenannte Firmen sind in Folge Konkurses ihrer Inhaber erloschen:

- 1) C. Locher in Zürich;
- 2) Ermínio Cotti in Hottingen;
- 3) Jakob Vollenweider, Senn in Geroldswil.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 19. und 22. Oktober. Bei der am 6. Januar 1883 eingetragenen Firma Hausmann & C^o in Bern ist die Natur des Geschäftes irrtümlicherweise als Droguerie und Tapeten bezeichnet worden. Die Natur des Geschäftes ist in Wirklichkeit: Firnißfabrik, Farbe-, Tapeten- und Malerartikelfabrikation.

21. Oktober. Die Firma Franz Gast in Bern ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

22. Oktober. Inhaber der Firma Fr. Heinzelmann, Bierbrauerei Klösterli in Bern ist Friedrich Heinzelmann von und in Bern. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

Bureau Burgdorf.

15. Oktober. Die Firma «Jb. Meyer» in Kleindietwyl besitzt seit 10. Oktober 1885 in Burgdorf, Lybachstraße Nr. 651, unter der Firma Jb. Meyer, Burgdorf, eine Filiale. Die Filiale wird vertreten durch den Inhaber Herrn Jacob Meyer von Reisiswyl, Landwirth in Kleindietwyl. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung.

Bureau de Courtelary.

15 octobre. Dans sa séance du 29 août 1885, l'assemblée générale de l'association Caisse d'Epargne ouvrière à Sonceboz, a décidé à l'unanimité des membres présents, la dissolution de la société. Son conseil d'administration est chargé d'en soigner la liquidation.

15 octobre. La raison Gottfried Steiner, à Villeret (voir Feuille officielle du commerce du 28 février 1883), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

15 octobre. La raison Julien Ed. Chatelain, à Tramelan (voir Feuille officielle du commerce du 6 mars 1883), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

15 octobre. La raison **S. Moeschler**, à Tramelan, inscrite au registre du commerce et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 6 mars 1883, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

15 octobre. La raison **Gottlieb Schmid**, à St-Imier (voir Feuille du commerce du 10 février 1883), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

15 octobre. Le chef de la maison **Hippolyte Didisheim**, à St-Imier, est Hippolyte Didisheim, de Epiqueuz, à St-Imier. Genre de commerce: Commission et exportation d'outils et fournitures d'horlogerie. Bureaux: St-Imier.

19 octobre. La raison „**V^o J. Dreyfus**“, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 10 août 1885, a cessé d'exister ensuite de renonciation de son chef. La suite du commerce de cette maison est reprise par M. Jean Joseph Lucien Lévy, de Paris, à St-Imier, sous la raison sociale **L. Lévy**. Genre de commerce: Nouveautés, confections, toilerie, chapellerie. Bureaux: St-Imier. Grand'Rue. — Cette maison donne procuration à M^{me} Hélène née Lévy, veuve de Isaac Dreyfus, de Colmar, à St-Imier.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1885. 17. Oktober. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Leihkasse Baar** hat unter'm 31. Mai 1885 eine Revision ihrer Statuten vom 19. Dezember 1875 beschlossen. Die wesentlichsten diesfalls bewirkten Aenderungen (vergl. Handelsamtsblatt Nr. 74, vom 22. Mai 1883) sind folgende: Das Gesellschaftskapital besteht in **Fr. 95,000**, eingetheilt in 475 voll einbezahlte, auf den Namen lautende, untheilbare Aktien von je Fr. 200. Eine Vermehrung des Aktienkapitals kann jederzeit erfolgen; Aktien und Interimsscheine sind übertragbar; jedoch sind Uebertragungen erst von dem Zeitpunkt an gültig, wenn solche der Verwaltung angezeigt, auf den Titeln selbst und in den Büchern der Gesellschaft vorgemerkt worden sind. Gegen ein- oder mehrmalige Einzahlungen bis auf Fr. 200 werden Aktien-Interimsscheine ausgegeben; derartige Einzahlungen werden à 4% verzinst und der Zins zum Kapital geschlagen. Sind auf Jahresschluß je auf einen solchen Interimsschein Fr. 200 oder mehr einbezahlt, so wird dafür eine Aktie ausgehändigt und der Ueberschuß nach Verlangen zurückbezahlt oder auf einen neuen Interimsschein vorgetragen. Von solchen neuen Aktien ist ein Beitrag, dessen Höhe jeweilen die Generalversammlung bestimmt, in den Reservofond zu leisten. Organe der Gesellschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der aus sieben Mitgliedern bestehende, die Vertretung der Gesellschaft nach Außen und vor Gericht und die Leitung und Ueberwachung der Geschäfte besorgende Verwaltungsrath, der aus seiner Mitte eine dreigliedrige Direktion bestellt, welcher die Begutachtung der vom Verwaltungsrathe zu behandelnden Geschäfte, die Rechnungsabschlüsse, Abfassung des Geschäftsberichtes, dann auch der Entscheid über Darlehen bis auf Fr. 2000 und Konto-Korrent-Kreditbegehren bis auf Fr. 5000 zusteht; die bezüglichen Beschlüsse bedürfen aber der Einstimmigkeit, ansonst der Entscheid dem Verwaltungsrathe selbst zusteht; c. die Rechnungsrevisoren als Kontrolstelle. Die Verwaltung der Anstalt wird durch einen Verwalter besorgt, dem vom Verwaltungsrathe die erforderlichen Gehülften beigegeben werden. Der Verwalter führt die für die Anstalt verbindliche Unterschrift; es kann die Unterschrift voll oder per Prokura auch den Gehülften oder einem Mitgliede des Verwaltungsrathes ertheilt werden. In der Generalversammlung gibt jede Aktie das Recht auf eine Stimme; jedoch darf kein Aktionär mehr als den fünften Theil sämtlicher Aktien auf sich vereinigen. Die Generalversammlung faßt ihre Beschlüsse durch das absolute Mehr der anwesenden Stimmen. Handelt es sich aber um Abänderung der Statuten oder Auflösung der Gesellschaft, so kann ein gültiger Beschluß nur gefaßt werden, wenn mehr als die Hälfte der sämtlichen Aktienstimmen sich hierfür aussprechen. Die revidirten Statuten treten mit dem 1. Januar 1886 in Kraft.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1885. 16 octobre. La raison „**Jaquat frères et soeurs**“, à Villaz-St-Pierre, est radiée par suite des partages de famille. La maison **Pierre Jaquat**, à Villaz-St-Pierre, dont le chef est Pierre Jaquat, au dit lieu, prend la suite de la maison Jaquat frères et soeurs, pour ce qui concerne la menuiserie et le commerce de farines. La maison **Jacquet Josen**, à Villaz-St-Pierre, dont le chef est Josen Jaquat, au dit lieu, prend la suite de dite maison pour ce qui concerne l'exploitation de la boulangerie et le commerce d'épicerie.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1885. 19. Oktober. Die unter der Firma **Sparkassa Waldenburg** eingetragene Aktiengesellschaft hat in der Generalversammlung vom 11. März 1885 ihre Statuten revidirt und das Aktienkapital von **Fr. 80,000** (achtzigtausend Franken) auf **Fr. 100,000** (hunderttausend Franken) erhöht. Das vollständig einbezahlte Gesellschaftskapital besteht nun aus 200 übertragbaren Namenaktien von je Fr. 500. Zweck, Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft bleiben unverändert. Die Leitung der Geschäfte besorgt ein von der Generalversammlung der Aktionäre auf eine Amtsdauer von drei Jahren gewählter Verwaltungsrath, bestehend aus fünf Mitgliedern und zwei Suppleanten. Als ausführendes Organ steht ihm der Verwalter zur Seite. Der Verwaltungsrath ist nach den Statuten befugt, die rechtsverbindliche Unterschrift zu delegiren. Laut Beschluß des Verwaltungsrathes vom 23. März ist dieselbe dem Verwalter beziehungsweise bei Ausgabe von Obligationen und Sparbüchlein, bei Abtretungen oder Verkauf von Werthpapieren und bei Geldaufnahmen der Kasse dem Verwalter und dem Präsidenten des Verwaltungsrathes kollektiv übertragen worden. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Friedrich Meyer, Gerichtspräsident, von und in Waldenburg. Verwalter der Gesellschaft ist: Fritz Berger von und in Waldenburg.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 19. Oktober. Die Firma „**Robert Eisenlohr**“ in Davos-Platz ist in Folge Wegzugs und Verpachtung der von ihr betriebenen Fremdenpension (Hôtel & Pension Villa Eisenlohr) an Herrn **E. Baud-Ebersold** erloschen. Eduard Baud-Ebersold von Meiringen (Kt. Bern), wohnhaft in Davos-Platz, hat das Geschäft der erloschenen Firma Robert Eisenlohr in Davos-Platz pachtweise unter'm 25. September 1885 übernommen und führt dasselbe unter der Firma **E. Baud-Ebersold (Hotel & Pension Windsor)** in Davos-Platz fort.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1885. 20 octobre. Sous la dénomination **Laiterie-Fromagerie d'Escherins** sur Lutry il a été fondé, au dit Escherins, le 12 mars 1885, une association ayant pour but l'industrie laitière et dont le règlement, adopté le 28 mai 1885, renferme les dispositions ci-après: L'admission de nouveaux associés a lieu à la majorité des deux tiers des membres présents à l'assemblée générale. Chaque associé peut se retirer volontairement moyennant un avertissement préalable de trois mois à l'avance et le paiement intégral de sa quote-part des charges qui incomberont à la société lors de sa sortie. La contribution générale pour le paiement des dépenses, intérêts et frais, est fixée chaque année par l'assemblée générale. Il n'est rien prescrit quant à la responsabilité individuelle des associés. L'association peut être dissoute à la demande des deux tiers de ses membres. Elle est administrée comme suit: a. par l'assemblée générale des associés; b. par un comité de trois membres; c. par une commission de surveillance de trois membres. Le président et le secrétaire ont la signature sociale. Sont actuellement en fonctions: Henri Blanc-Détraz, président; A. Blanc-Bugnion, secrétaire, tous deux à Escherins. La société ci-dessus annule et remplace celle constituée avant le 1^{er} janvier 1883 et qui a été inscrite au registre du commerce le 3 novembre 1883, sous le nom de „**Fromagerie d'Escherins sur Lutry**“, laquelle est dissoute et doit être radiée.

Bureau de Lausanne.

19 octobre. La maison **Louis Christin**, à Lausanne, commerce de grains et farines, donne procuration à Jules Christin, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne.

20 octobre. M^{me} Cécile de Pury, de Neuchâtel, domiciliée à Bon-Air sur Lausanne, fait inscrire qu'elle exploite sous la raison **Cécile de Pury**, à Lausanne, une fabrique de bonneterie à la machine, Rue des Eaux, 15.

Bureau de Nyon.

16 octobre. La raison **L. Bornand**, à Nyon, inscrite le 20 mars et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 9 avril 1883, est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

17 octobre. La raison **H. Borel**, à Nyon, inscrite le 7 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 14 mars 1883, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

17 octobre. Alvine-Louise née Davoet, femme de Charles Küpfer, de Vich, domiciliée à Nyon, annonce qu'elle est le chef de la maison **A. Küpfer**, à Nyon, et qu'elle exerce, dès le 1^{er} septembre 1885, indépendamment de son mari et avec l'autorisation expresse de celui-ci, un commerce d'épicerie et mercerie. Magasin: Grand-Rue, 236.

19 octobre. Le chef de la maison **M^{lle} Longinotti**, à Nyon, est M^{lle} Félicité Longinotti, d'origine française, domiciliée à Nyon. Genre de commerce: Lingerie et mercerie. Magasin: Grand'Rue, 237.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1885. 20 octobre. Sous la dénomination de **Fonds des pauvres de Corcelles et Cormondrèche** il existe, à Corcelles, une fondation régie par l'article 716 du Code fédéral des obligations, ayant pour but l'assistance des pauvres de la paroisse; la fondation subvient à ses besoins par les dons qu'elle reçoit, par le produit des collectes qui sont faites à l'issue des cultes et par les revenus de ces biens. Les statuts ont été regus le 26 février 1885 par M^r Raoul Robert, notaire à Corcelles, homologués le 6 mars 1885 par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel et autorisés par le grand conseil du même canton le 20 mai 1885. Les électeurs de la paroisse sont considérés comme membres de la fondation. Les affaires de la fondation sont administrées par le collège des anciens composé de huit membres et nommé tous les trois ans par l'assemblée générale des électeurs de la paroisse. La convocation de l'assemblée générale est faite sur l'ordre du conseil d'Etat par voie d'affiches. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du collège des anciens. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président est M^r Adolphe Petitpierre, pasteur, et le secrétaire M^r Paul Morthier, tous deux domiciliés à Corcelles.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 16 octobre. La société en commandite **E. Humbert & Co**, agents de change à Genève (publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce de 1883, page 428), est dissoute à dater du 4 mai 1885. La maison ne subsiste plus que pour sa liquidation qui a été confiée aux sieurs Marc Thomas, ancien agent de change et James Mottu, banquier, tous deux domiciliés à Genève.

17 octobre. La société en nom collectif „**Louis Johannot & C^o**“, à Genève, a été dissoute à dater du 15 octobre courant. L'associé Louis Johannot père, domicilié à Genève, reste chargé de la liquidation de la maison, qu'il continuera seul dès le 15 octobre courant, sous la raison **Louis Johannot**, et pour le même genre d'affaires, savoir: Cuir et articles de sellerie. Bureaux: 5, Place Fusterie. — La nouvelle maison donne dès le jour de sa constitution procuration: 1^o au sieur Jules Philippe Johannot fils, domicilié à Genève; 2^o au sieur Henri Auguste Siry, domicilié à Plainpalais.

17 octobre. Le chef de la maison **Edouard Privat**, à Genève, commencée le 15 octobre 1885, est Edouard Privat, de Genève, ancien associé de la maison Louis Johannot & C^o, domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Spécialités d'éponges et peaux chamoisées en gros. Bureau: 4, Rue du Vieux-Collège.

17 octobre. Les suivants: Rosendo Bofill, de Villanueva (Espagne), chimiste et liquoriste, domicilié à Genève, et Jean Ducommun, de Genève (déjà inscrit au registre de cette ville comme mécanicien), domicilié à la Coulouvrenière (Plainpalais), ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Bofill & C^o**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1885, et qui aura pour objet l'exploitation d'un commerce et fabrication de vins et liqueurs. Toute acte ou convention engageant la société vis-à-vis des tiers devra être muni de la signature collective des deux associés. Bureau: 37, Rhône.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
 Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 15 octobre 1885, à midi.
 No 1465.

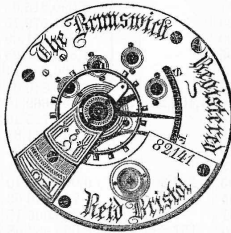
Alcide Droz & fils, fabricants,
 St-Imier.



Boîtes de montres.

Le 16 octobre 1885, à onze heures avant-midi.
 No 1466.

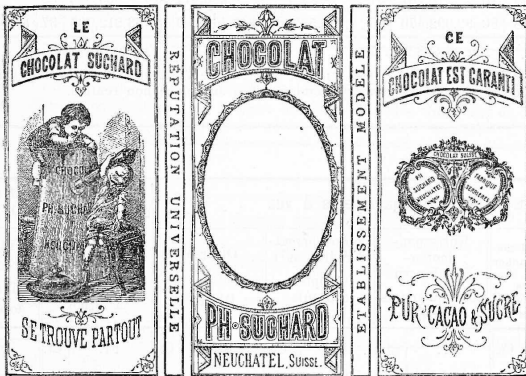
Gottlieb Benz, fabricant,
 Bienne.



Mouvements de montres.

Le 17 octobre 1885, à cinq heures après-midi.
 No 1467.

Russ-Suchard & Co, fabricants,
 Neuchâtel.



Tablettes de chocolat.

Le 19 octobre 1885, à cinq heures après-midi.
 No 1468.

A-S. Hirsch & Co, fabricants,
 Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres de poche.

Le 20 octobre 1885, à cinq heures après-midi.
 No 1469.

Borel & Courvoisier, fabricants,
 Neuchâtel.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 21 octobre 1885, à trois heures après-midi.

No 1470.

Paul Vuille-Perret, fabricant,
 Chaux-de-Fonds.



Mouvements et boîtes de montres.

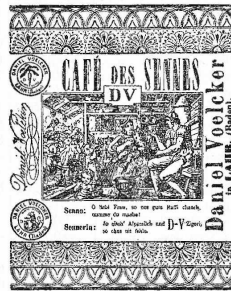
Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
 Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 17. Oktober 1885, 3 Uhr Nachmittags.

No 171.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
 Lahr (Baden).

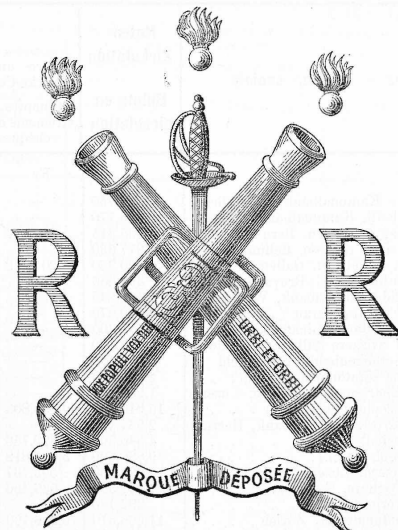


Cichorienfabrikate.

Le 19 octobre 1885, à onze heures avant-midi.

No 657.

Henri Edouard Cahen dit: Regnier, fabricant,
 Paris.



Aciers.

Le 19 octobre 1885, à onze heures avant-midi.

No 658.

Evette & Schaeffer, fabricants,
 Paris.



Instruments de musique.

IX. Monatsbilanz 1885 der Schweizerischer

vom 30

IX^e Bilan mensuel de 1885 des banques

du 30

Aktiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponibile Guthaben — Créances à vue						Wechselforderungen					
		Gesetzliches Metallgeld ¹⁾		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände ²⁾		Schweizerische Emissions-Banken		Korrespond.-Debitoren		Diverse ³⁾		Schweizer-Wechsel ⁴⁾		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand ⁵⁾	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	3,859,730	—	405,900	—	80,447	84	166,281	17	777,327	70	—	—	5,191,324	34	289,264	50	1,900,141	60
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	633,000	—	40,350	—	73,644	50	17,683	67	296,829	41	—	—	1,496,610	33	224,584	98	905,536	98
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,292,955	—	516,770	—	125,520	83	106,269	26	1,142,266	06	—	—	12,785,634	28	3,342,781	25	235,744	57
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	966,272	40	87,200	—	209,435	39	243,905	78	6,168,311	38	—	—	2,126,025	70	3,682,206	66	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	3,437,416	46	356,600	—	4,818	23	234,223	26	657,584	44	—	—	3,303,467	60	1,039,186	38	2,956,914	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	210,410	—	35,750	—	2,028	29	641	85	40,667	98	4,128	20	1,029,826	27	—	—	71,876	60
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	776,833	85	17,250	—	18,255	20	111,659	22	651,293	66	—	—	1,037,267	47	—	—	774,800	—
8	Aargauische Bank, Aarau	1,794,771	69	163,100	—	96,619	54	131,334	18	294,313	47	—	—	4,090,215	63	854,585	74	618,318	10
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	480,942	98	275,750	—	56,289	52	87,503	28	3,265,910	66	—	—	2,121,579	75	486,735	55	68,300	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	973,153	64	7,600	—	97,000	37	17,074	05	784,825	20	—	—	654,031	69	1,409,205	37	50,166	—
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	634,900	—	30,100	—	23,465	30	337,070	35	984,066	95	—	—	1,825,838	25	—	—	317,332	45
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,382,626	10	128,510	—	26,591	99	89,722	47	605,788	87	—	—	7,466,957	14	752,458	27	98,000	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,028,670	—	301,400	—	49,379	56	—	—	222,649	70	—	—	524,846	68	4,177,332	34	251,430	—
14	Banque du commerce, Genève	7,218,353	10	234,570	—	5,029	60	874,557	40	1,002,680	40	1,108,267	25	12,441,669	40	51,550	85	1,722,600	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,248,357	41	129,200	—	5,724	16	464,293	10	121,937	34	—	—	2,039,715	46	395,286	28	—	—
16	Bank in Zürich, Zürich	3,556,959	19	858,550	—	9,108	53	114,204	26	110,835	09	—	—	5,323,551	81	182,030	42	4,629,063	10
17	Bank in Basel, Basel	5,271,400	04	832,600	—	29,543	65	761,944	51	519,932	18	—	—	4,815,871	21	1,424,995	41	6,331,973	76
18	Bank in Luzern, Luzern	1,509,881	68	45,900	—	119,517	69	99,327	94	677,247	13	—	—	1,712,081	84	1,234,536	96	2,691,089	80
19	Banque de Genève, Genève	2,008,339	70	141,400	—	19,522	20	185,383	75	37,788	95	237,301	05	9,060,408	10	171,650	35	1,182,407	35
20	Crédit Gruyérien, Bulle	187,985	—	211,270	—	2,511	75	1,730	40	76,032	35	—	—	794,946	63	—	—	26,845	80
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	8,217,552	18	1,502,200	—	452,632	75	707,207	37	7,923,509	67	—	—	16,666,065	18	4,407,123	97	—	—
22	Solothurnische Bank, Solothurn	1,498,537	93	81,250	—	49,241	66	64,515	25	288,254	50	131,880	45	3,033,337	68	607,570	26	1,043,870	50
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	646,040	39	4,300	—	57,985	42	145,265	99	626,950	65	118,244	36	1,055,693	25	1,749,943	90	517,707	65
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	562,220	—	87,850	—	9,833	76	63,357	54	166,834	64	—	—	2,882,104	55	46,749	85	369,425	50
25	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	660,330	—	12,000	—	3,911	18	18,755	40	226,846	70	—	—	2,173,377	03	—	—	362,290	80
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,528,291	58	580,000	—	398,853	95	238,638	62	1,765,543	68	153,159	62	26,847,517	37	5,219,939	46	2,060,680	80
27	Ersparniikkasse des Kantons Uri, Altorf	218,160	—	500	—	438	12	833,937	55	—	—	2,495	10	10,373	20	—	—	—	—
28	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	209,125	—	500	—	226	70	45,217	95	226,301	92	—	—	1,385	20	—	—	—	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	136,195	—	6,250	—	5,543	62	40,185	30	29,307	56	—	—	867,312	65	—	—	111,724	70
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,178,830	—	265,650	—	124,645	31	41,477	91	960,445	55	354	95	2,250,032	64	370,503	79	202,265	—
31	Banq. commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	1,737,427	65	422,100	—	4,884	54	306,643	38	621,113	28	491,770	87	5,953,513	71	46,208	05	881,215	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	482,462	05	47,870	—	58,515	47	3,699	64	99,791	47	77,981	03	614,850	81	1,081,727	96	86,209	03
33	Glarner Kantonalbank Glarus	673,235	—	46,650	—	8,082	05	286,398	70	718,781	51	—	—	260,971	60	563,846	82	—	—
		63,210,765	02	7,877,490	—	2,224,188	67	6,840,208	80	32,092,470	05	2,325,532	88	142,464,149	45	33,812,005	37	30,467,942	09

Fr. 73,312,393. 69.

Fr. 41,258,211. 73.

Fr. 206,744,096. 91.

1) Incl. Depositum bei der Centralstelle.

2) Noten nicht gesetzlich autorisierter Banken, fremde Münzen u. Noten etc.

3) Compris l'avoir au bureau central.

4) Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers.

5) Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden						
			Giro- und Checks-Conti		Depositen und Kassascheine		Schweizerische Emissionsbanken		Korrespondent-Kreditoren		Conto-Corrent-Kreditoren		Diverse ¹⁾		Eigenwechsel		Tratten und Acceptationen		
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,981,750	—	—	—	145,101	32	27,579	25	603,213	10	—	—	—	—	—	—	357,000	—
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,495,770	—	—	—	31,066	70	31,429	32	—	—	—	—	—	—	—	—	5,700	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,935,515	—	886,564	09	—	—	395,845	43	695,110	12	6,630,414	82	—	—	—	—	8,611	20
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,977,630	—	—	—	16,478	02	2,344,981	64	1,677,392	58	—	—	19,927	—	—	—	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	6,920,960	—	204,648	01	—	—	263,487	04	156	01	851,461	48	10,124	—	—	—	300,400	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	497,980	—	—	—	2,440	55	3,232	57	100,343	19	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,460,240	—	—	—	18,422	04	54,494	33	—	—	—	—	—	—	3,753	—	12,024	—
8	Aargauische Bank, Aarau	3,640,270	—	—	—	38,640	49	20,432	34	4,147,503	86	—	—	—	—	—	—	131,347	30
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	982,600	—	—	—	97,474	60	25,726	30	2,747,013	09	3,027,249	42	5,127	20	—	—	2,434,133	63
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,994,850	—	—	—	16,342	85	222,760	34	860,210	90	40,205	15	—	—	—	—	424,480	85
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	967,480	—	—	—	10,100	—	29,796	85	619,490	45	1,760,972	70	—	—	—	—	57,678	05
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,960,580	—	—	—	28,072	22	13,278	49	3,343,344	77	—	—	18,232	92	—	—	—	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,962,250	—	—	—	112,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	15,915,350	—	2,430,804	50	—	—	372,044	45	—	—	—	—	—	—	5,815	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,984,100	—	—	—	—	—	10,830	64	24,843	49	1,712,571	44	—	—	—	—	120,189	90
16	Bank in Zürich, Zürich	4,546,500	—	2,822,756	38	—	—	311,916	26	179,330	78	—	—	—	—	86,521	15	—	—
17	Bank in Basel, Basel	9,838,000	—	3,091,812	73	—	—	849,495	30	57,073	98	574,832	87	—	—	—	—	—	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,991,950	—	505,767	91	—	—	135,757	20	374,522	11	—	—	—	—	3,798	16	292,900	—
19	Banque de Genève, Genève	4,952,380	—	596,466	30	—	—	26,023	—	8,619	10	—	—	—	—	2,131	50	—	—
20	Crédit Gruyérien, Bulle	292,480	—	—	—	—	—	1,432	85	30,011	65	1,215,379							

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

September 1885.

d'émission suisses (y compris les succursales)

septembre 1885.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital				Total	N°		
Conto-Corrent-Debitoren		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit		Hypothekar-anlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts-Conti		Capital non versé de dotation et sur actions							
Comptes courants débiteurs		Créances sans engagement par lettre de change		Créances hypothécaires		Effets publics		Divers *)		Meubles et immeubles		Commandites		Comptes d'ordre (charges)									
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				
1,298,206	95	225,375	—	19,071,370	06	2,191,955	—	—	—	255,400	05	—	—	950,360	52	—	—	36,663,084	73	1			
403,268	83	2,097,750	50	21,664,773	90	896,046	25	—	—	1,463,404	61	—	—	1,463,404	11	—	—	30,339,967	07	2			
5,520,749	34	281,449	35	573,152	69	4,790,665	40	—	—	626,640	20	—	—	1,319,175	80	—	—	36,659,774	03	3			
620,459	37	—	—	125,000	—	3,407,110	09	—	—	70,000	—	—	—	442,405	65	—	—	18,148,335	42	4			
593,397	69	50,591	45	344,057	95	616,892	88	—	—	66,150	—	550,000	—	10,438	98	—	—	14,221,739	32	5			
300,607	45	—	—	70,106	93	646,315	40	—	—	46,061	51	—	—	32,966	21	210,000	—	2,701,386	69	6			
768,673	88	1,492,536	40	20,802,895	55	1,087,607	90	—	—	3,469	65	—	—	1,295,012	57	500,000	—	29,322,555	35	7			
3,875,051	81	916,220	20	21,163,428	41	4,637,928	55	—	—	435,058	88	—	—	1,044,584	82	—	—	40,119,058	02	8			
7,578,928	80	2,938,792	13	4,014,291	82	726,417	80	—	—	408,428	15	—	—	289,526	95	266,000	—	23,055,397	39	9			
1,632,252	66	—	—	—	—	4,212,596	43	—	—	109,000	—	1,060,210	07	26,443	10	1,000,000	—	12,028,974	37	10			
927,621	85	1,794,538	95	26,529,166	10	1,944,344	83	—	—	84,725	—	—	—	146,298	95	—	—	35,578,869	—	11			
3,150,290	23	1,464,633	25	13,386,776	01	1,471,496	02	—	—	159,277	29	—	—	716,435	37	—	—	30,929,802	01	12			
3,030,416	69	17,218,736	99	2,256,416	06	7,330,858	40	—	—	157,548	09	—	—	1,107,345	13	—	—	37,652,042	64	13			
—	—	—	—	275,000	—	5,041,977	35	—	—	366,000	—	—	—	83,176	—	—	—	30,440,913	49	14			
896,160	70	5,472,660	35	1,247,692	95	34,391	35	15,482	40	37,083	33	—	—	247,533	91	—	—	12,339,976	49	15			
1,221,912	11	—	—	—	—	237,417	95	56,536	05	350,000	—	—	—	269,458	85	—	—	16,919,927	36	17			
276,039	95	496,600	—	—	—	2,535,646	40	—	—	205,470	—	—	—	159,867	52	10,000,000	—	33,659,884	93	18			
2,544,166	19	2,468,782	15	2,338,303	09	—	—	109,345	43	1,730,555	88	—	—	212,754	77	4,000,000	—	25,370,818	10	19			
—	—	—	—	—	—	—	—	35,578	45	269,242	—	—	—	11,405	45	—	—	13,353,422	35	20			
1,589,357	10	25,000	—	7,175	52	244,491	55	—	—	—	—	—	—	50,476	54	—	—	3,217,822	64	21			
7,363,814	84	14,259,362	12	73,256,352	62	—	—	—	—	1,334,200	55	110,199	90	4,049,588	95	—	—	140,249,810	10	22			
1,376,696	86	716,413	99	3,344,353	35	3,989,608	65	—	—	235,639	17	—	—	601,151	79	—	—	18,567,322	04	23			
1,309,094	68	1,356,085	22	926,947	44	1,785,593	17	—	—	2,237	25	—	—	178,441	71	—	—	10,568,530	58	24			
2,067,086	06	—	—	542,909	19	1,304,700	15	—	—	74,230	17	—	—	64,747	23	—	—	8,741,998	64	25			
727,714	85	36,988	82	1,462,042	46	5,585,490	65	—	—	344,841	93	—	—	440,041	10	—	—	12,054,630	92	26			
8,245,200	31	4,635,872	30	3,287,508	22	10,777,187	71	62,141	69	1,162,922	37	—	—	453,466	09	—	—	70,416,968	77	27			
1,540,905	06	—	—	3,156,112	72	1,626,507	—	—	—	17,317	01	—	—	11,169	15	—	—	7,417,964	91	28			
85,285	40	133,745	—	921,202	57	600,000	—	—	—	—	—	—	—	4,608	91	—	—	1,876,262	43	29			
411,994	63	—	—	28,131	82	214,623	75	—	—	1,550	—	—	—	22,943	39	—	—	12,252,294	10	30			
1,285,687	88	179,895	—	4,171,376	15	943,765	35	79,661	77	14,658	50	—	—	133,044	30	—	—	4,180,020	67	32			
385,557	92	—	—	—	—	2,788,360	—	2,275	—	175,053	40	—	—	97,378	42	—	—	13,916,751	22	31			
149,920	95	240,182	51	2,575,797	40	508,027	80	—	—	4,125	—	—	—	153,909	55	—	—	6,180,020	67	32			
760,359	42	1,923,358	55	6,682,247	09	2,685,833	35	—	—	70,100	—	—	—	542,165	10	—	—	15,119,029	19	33			
62,546,830	46	60,470,570	23	236,724,587	07	77,637,674	84	354,436	59	8,935,495	99	1,720,409	97	16,631,726	39	15,976,000	—	—	—	—			
Fr. 437,734,099. 19.										Fr. 27,287,632. 35.										Aktiven Actif		802,312,433	87

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.
 *) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres						Dotations- und Aktienkapital				Total	N°
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositscheine und Obligationen		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservofonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend					
Comptes courants créanciers		Dépôts en caisse d'épargne		Bons de dépôts et obligations		Emprunts		Divers *)		Fonds de réserve		Comptes d'ordre (produits)		Versé		Dû					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1,488,701	40	14,050,887	61	4,799,888	70	—	—	—	—	752,027	59	426,935	76	6,000,000	—	—	—	36,663,084	73	1	
844,389	30	2,799,455	—	20,158,050	—	—	—	—	—	622,224	—	1,351,882	75	3,000,000	—	—	—	30,339,967	07	2	
—	—	—	—	6,506,500	—	—	—	—	—	—	—	2,129,687	37	10,000,000	—	—	—	36,659,774	03	3	
390,779	10	6,051,331	54	3,877,409	15	—	—	—	—	800,000	—	492,406	39	1,000,000	—	—	—	18,148,335	42	4	
58,332	50	—	—	86,722	95	—	—	—	—	900,000	—	125,447	33	4,500,000	—	—	—	14,221,739	32	5	
481,681	27	121,207	25	345,283	60	—	—	—	—	132,955	49	66,262	77	790,000	—	210,000	—	2,701,386	69	6	
3,452,895	63	4,004,403	91	15,530,310	44	—	—	—	—	480,000	—	1,306,012	—	2,500,000	—	500,000	—	29,322,555	35	7	
575,453	31	3,165,077	73	19,919,500	—	—	—	—	—	600,000	—	1,206,187	96	6,000,000	—	—	—	40,119,058	02	8	
484,382	50	4,137,639	79	5,644,071	50	—	—	—	—	439,345	—	290,116	86	2,784,000	—	266,000	—	23,055,397	39	9	
1,428,144	70	3,279,697	47	2,058,494	59	—	—	—	—	450,000	—	197,749	72	1,000,000	—	1,000,000	—	12,028,974	37	10	
—	—	7,535,506	05	19,309,794	55	—	—	—	—	770,000	—	89,905	65	3,000,000	—	—	—	35,578,869	—	11	
—	—	9,848,426	60	10,902,900	—	—	—	—	—	821,245	20	993,721	81	2,000,000	—	—	—	30,929,802	01	12	
—	—	81,622,626	51	20,000	—	1,000,000	—	184,866	68	770,000	—	1,030,299	45	1,000,000	—	—	—	37,652,042	64	13	
—	—	67,596	55	614,550	—	—	—	7,567	90	466,960	—	559,925	35	10,000,000	—	—	—	30,440,913	75	14	
—	—	2,892,172	53	2,100,419	87	—	—	—	—	99,800	95	395,047	67	2,000,000	—	—	—	12,339,976	49	15	
—	—	—	—	2,134,500	—	—	—	—	—	530,000	—	342,530	71	6,000,000	—	—	—	16,919,927	36	16	
1,966,888	61	—	—	3,967,681	—	—	—	—	—	806,373	67	474,907	77	6,000,000	—	10,000,000	—	33,659,884	93	17	
2,833,549	17																				

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires
September 1885 septembre

No	Banken — Banques	Erhaltene	Gesamte
		eigene Noten Billets reçus	Konkordatsnoten Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	1,184,990	624,400
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	94,800	44,800
3	Kantonalbank von Bern	1,272,700	417,780
4	Banca cantonale ticinese	315,020	—
5	Bank in St. Gallen	944,900	99,200
7	Thurgauische Kantonalbank	191,380	40,140
8	Aargauische Bank	536,950	314,770
9	Toggenburger Bank	93,530	—
10	Banca della Svizzera italiana	106,450	150
11	Thurgauische Hypothekenbank	146,550	254,560
12	Graubündner Kantonalbank	294,670	108,590
14	Banque du commerce, Genève	1,591,150	957,860
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank	327,600	50,000
16	Bank in Zürich	530,950	1,525,000
17	Bank in Basel	1,996,650	4,480,800
18	Bank in Luzern	439,400	219,650
19	Banque de Genève	460,370	170,100
21	Zürcher Kantonalbank	1,220,000	2,162,120
22	Solothurnische Bank	387,770	349,550
23	Bank in Schaffhausen	17,110	308,000
26	Banque cantonale vaudoise	1,114,250	1,707,500
30	Banque cantonale neuchâteloise	154,150	166,500
31	Banque commerciale neuchâteloise	402,950	989,350
32	Schaffhauser Kantonalbank	110,000	18,000
	1885 August — août	13,934,290	15,008,320
	Juli — juillet	15,240,830	15,273,450
	Juni — juin	15,124,210	14,410,570
	Mai — mai	15,341,560	16,428,335
	April — avril	16,350,520	16,713,680
		8,339,070	8,909,220
b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	110,000	110,000
5	Bank in St. Gallen	110,000	110,000
14	Banque du commerce, Genève	1,474,200	1,130,200
19	Banque de Genève	1,130,200	1,474,200
16	Bank in Zürich	772,900	1,497,500
21	Zürcher Kantonalbank	1,497,500	772,900
30	Banque cantonale neuchâteloise	120,000	120,000
31	Banque commerciale neuchâteloise	120,000	120,000
	1885 August — août	5,334,800	5,334,800
	Juli — juillet	4,119,770	4,119,770
	Juni — juin	3,882,750	3,882,750
	Mai — mai	3,144,100	3,144,100
	April — avril	5,523,400	5,523,400
		4,591,820	4,591,820
	Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux	13,934,290	15,008,320
	Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place	5,334,800	5,334,800
	1885 August — août	19,269,090	20,343,120
	Juli — juillet	19,360,600	19,393,220
	Juni — juin	19,006,960	18,293,320
	Mai — mai	18,485,660	19,572,435
	April — avril	21,873,920	22,237,080
		12,930,890	13,501,040

Übertretungen des Banknotengesetzes durch die Banque de Genève.

In Folge konstatirten Zuwiderhandlungen bei der Banque de Genève gegen die Bestimmungen des Banknotengesetzes über die Notendeckung (Art. 10) hat der Bundesrath in Gemäßheit des Art. 48, lit. c. und Art. 49 des Banknotengesetzes vom 8. März 1881 den quest. Straffall dem Bundesgericht zur Erledigung überwiesen.

**Contraventions à la loi fédérale
sur l'émission et le remboursement des billets de banque
par la Banque de Genève.**

Ensuite de contraventions constatées chez la Banque de Genève aux prescriptions de la loi sur l'émission et le remboursement des billets de banque, concernant la couverture des billets (art. 10), le conseil fédéral, en vertu des art. 48 lettre c et 49 de la loi fédérale du 8 mars 1881, a déferé cette infraction au tribunal fédéral.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 20. Oktober 1885.

Einfuhr von Pflanzen. Der Bundesrath hat, im Hinblick auf Art. 4 der internationalen Phylloxerakonvention, d. d. Bern, 3. November 1881 (A. S. n. F. VI, 228), in Gemäßheit einer mit dem Deutschen Reiche getroffenen Vereinbarung beschlossen:

Art. 1. Setzlinge, Gesträuche und alle andern Vegetabilien außer der Rebe dürfen aus einem nicht mehr als 15 km von der deutsch-schweizerischen Grenze entfernten Orte des Großherzogthums Baden nach einem nicht mehr

als 15 km von jener Grenze entfernten Orte der Schweiz eingeführt werden, ohne von der im Art. 3 der internationalen Phylloxerakonvention vorgeschriebenen Bescheinigung begleitet zu sein, vorausgesetzt, daß die betr. Sendung aus einer von der Reblaus nicht heimgesuchten Gegend herrührt.

Dieselbe Erleichterung wird der Ausfuhr der genannten Gegenstände aus der Schweiz nach dem Großherzogthum Baden gewährt, falls dieselben aus einem nicht mehr als 15 km von der schweiz-deutschen Grenze entfernten Orte herkommen und nach einem nicht mehr als 15 km von derselben Grenze entfernten Orte des Großherzogthums Baden bestimmt sind.

Art. 2. Die Grenz Zollbehörden sind, wenn im einzelnen Falle über die Herkunft einer Sendung Zweifel waltet, befugt, den durch die kompetente Behörde zu leistenden Nachweis zu verlangen, daß die betreffende Sendung aus einem nicht von der Reblaus infizirten oder der Infektion verdächtigen Orte herrührt.

Emissionsbanken. Der Bundesrath hat nach Einsicht eines Berichtes des Inspektorates der Emissionsbanken, aus welchem sich ergibt, daß die Banque de Genève eine Reihe von gravirenden Uebertretungen der Bestimmungen des Banknotengesetzes über die Baardeckung der Noten (Art. 10) sich hat zu Schulden kommen lassen, die Akten nach Maßgabe von Art. 49 des Banknotengesetzes dem Bundesgericht zur Erledigung überwiesen.

Eisenbahnen. Der Bundesrath hat nach Einsichtnahme eines Berichtes des Post- und Eisenbahndepartements über die diesfalls gepflogenen Verhandlungen beschlossen:

1) Der Bundesrath behaftet die dem Reformtarif angehörenden Eisenbahngesellschaften bei der Erklärung, daß folgende Güter, wenn sie als Stückgut aufgegeben werden, künftig zur Taxe der II. Stückgutklasse gefahren werden: Obstwein (Most) in Fässern; Wein (in Fässern); Butter; Käse (in Kübeln, Fässern etc.), verpackt; Gemüse; eßbare Kastanien; frische Trauben; gedörrtes Obst.

Die Eisenbahngesellschaften werden diese Deklassifikation durch einen Ausnahmetarif zum Ausdruck bringen.

2) Der Bundesrath behaftet die Gesellschaften ferner dabei, daß die Erleichterungen, welche durch die Beschlüsse der 90. Eisenbahnkonferenz dem Personenverkehr gewährt sind, von allen der Eisenbahnkonferenz zugehörenden Verwaltungen gleichmäßig werden in Kraft gesetzt werden.

3) Der Bundesrath gestattet dagegen, daß die dem Reformtarif angehörenden Eisenbahngesellschaften:

a. eine Einschreibgebühr von 10 Ct. auf Vieh- und Gepäcksendungen auch da erheben mögen, wo eine solche Gebühr bisher nicht erhoben wurde;

b. der Berechnung der Taxe für Gepäcksendungen ein Minimalgewicht von 20 kg und die Aufrundung von 10 zu 10 kg zu Grunde legen mögen, in der Meinung, daß wo die Konzessionen die Anrechnung eines höhern Minimalgewichtes gestatten, die Eisenbahngesellschaften auf die Geltendmachung dieses Rechtes verzichten.

4) Soweit die Bestimmungen des Transportreglementes vom 1. Juli 1876 sich hiemit im Widerspruch befinden, werden sie für die betreffenden Bahnen als aufgehoben erklärt.

5) Die von den Eisenbahngesellschaften gewährten Taxerleichterungen, sowie die vom Bundesrath bewilligte Einschreibgebühr und die Aenderung in der Taxberechnung im Gepäckverkehr sollen gleichzeitig und zwar spätestens auf den 1. Januar 1886 in Kraft gesetzt werden.

6) Der Bundesrath gewärtigt über den Erfolg der weiter schwebenden Verhandlungen möglichst beförderlichen Bericht.

Die unter 2 erwähnten Bestimmungen für die Gültigkeitsdauer der Billets lauten:

a. Die Personenbillets für einfache Fahrt haben mit den nachstehend verzeichneten Ausnahmen (siehe auch d) nur für den Tag ihrer Ausgabe Gültigkeit; die Abgabe solcher Billets darf daher in der Regel nur nach solchen Stationen erfolgen, welche noch am gleichen Tage (bis Mitternacht) erreicht werden können.

Eine Ausnahme hievon machen Billets nach Stationen, welche mehr als 200 km von der Ausgabestation entfernt sind; diese Billets haben Gültigkeit für den Tag der Ausgabe und bis Mitternacht des folgenden Tages.

b. Neben den einfachen Billets werden, soweit das Bedürfniß dafür vorliegt, auch direkte Billets für Hin- und Rückfahrt (Retourbillets) ausgegeben. Diese Billets haben folgende Gültigkeitsdauer: Für Distanzen von 1—100 km 2 Tage, von 101—200 km 3 Tage, von 201—300 km 4 Tage, von 301 und mehr km 5 Tage.

Die Distanz wird nach der einfachen Entfernung von der Ausgabestation zur Bestimmungsstation gerechnet. Der Tag der Ausgabe ist als erster ganzer Tag in der Gültigkeitsdauer inbegriffen. Dieselbe erlischt also um Mitternacht des darauffolgenden ersten bzw. zweiten dritten, vierten Tages.

c. Hin- und Rückfahrtillets, welche am Tage vor Sonn- und Festtagen gelöst werden, haben in allen Fällen auch am nächstfolgenden Werktag Gültigkeit. Dies gilt auch dann, wenn ein Sonntag und ein Festtag unmittelbar auf einander folgen. Als Festtage gelten: Neujahrstag, Charfreitag, Aufahrtstag und Christtag.

d. Wird ein einfaches Billet auf einen Nachtzug gelöst, oder mit einem Retourbillet die Rückreise mit einem Nachtzuge angetreten, oder wird innerhalb der Gültigkeitsdauer des einfachen oder Retourbillets die Reise mit einem Nachtzuge fortgesetzt, ohne daß die Bestimmungsstation vor Mitternacht des letzten Tages erreicht werden kann, so ist das Billet zur direkten und ununterbrochenen Fortsetzung der Reise über Mitternacht hinaus im betreffenden Nachtzuge und den anschließenden Zügen gültig, welche die unmittelbare Fortsetzung desselben bilden.

e. Auf den Billets, welche nicht nur für den Tag ihrer Ausgabe Gültigkeit haben, ist die Zahl der Tage anzugeben, für welche sie gültig sind. Hiebei ist auf die unter c und d bezeichneten Ausnahmen nicht Rücksicht zu nehmen.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Valparaiso,

Herrn J. U. Zürcher.

Valparaiso, 3. September 1885. Ueber die hiesigen Geschäfte ist früher Gesagtes nur zu bestätigen; die Verkäufe grenzen an Null und die erzielten

Erlöse decken mit wenigen Ausnahmen die Einstandspreise bei weitem nicht; außerdem treffen beinahe täglich Nachrichten von *Falliten* ein, die die Resultate des Handels noch merklich verschlimmern.

Ein Beweis, wie sehr der Handel hier jetzt leidet, ist, daß nur noch 1 Steamer per Woche nach Callao und Panama und 1 Steamer bis nach Mollendo geht und selbst so finden sie nicht genügende Fracht.

Die milchlichen Zustände in *Peru* wirken ebenfalls auf die hiesigen Verhältnisse und es kann daher der europäische Handel *nicht genug* gewarnt werden, keine Waaren ohne Bestellung nach dieser Küste zu senden, bis bessere Konjunktoren die heute so milchlichen verdrängt haben werden, was bei dem schleppenden Gang noch lange auf sich warten lassen kann.

Einem Dekret zufolge ist jetzt das Gesetz des *Zollzuschlages* abgeändert worden und heißt es bis auf Weiteres wie folgt:

Die Einfuhrzölle und Magazinsteuern werden im Monat September mit 50 % Zuschlag auf dem gewöhnlichen Zoll, im Monat Oktober mit 45 % und vom 1. November 1885 an mit 40 % berechnet.

Bis jetzt veränderte sich dieser Zuschlag monatlich je nach dem Kurs des vorhergehenden Monats.

Der *Zolltarif* wird in Silbergeld berechnet werden.

An der Landes-Ausstellung wurden 3571 Produkte ausgestellt; es wurden 130 Diplome I. Klasse, 131 von II. Klasse, 110 von III. Klasse und 60 von IV. Klasse vertheilt und die Ausstellung wurde von 86,380 Personen besucht.

Guano und Salpeter. Laut Gesetz vom 10. November 1884 wurden 400,000 Tonnen Guano zum Verkauf ausgeben; die von der Pacific Company eingereichte Offerte schien der Kommission nicht annehmbar, weil dabei ein gar geringes Resultat herausgekommen wäre und somit schritt man zur Konsignation von Guano an die *Compagnie commerciale française*, die die Verkäufe unter Aufsicht der Regierung von Chile vorziehen soll und ist der erhaltene Vorschuß unter die Regierungen von Chile und Peru vertheilt worden. Man hofft, daß die Preise für Guano in Europa im Verhältniß zu denjenigen des Salpeters steigen werden.

Im Juli 1884 beschlossen die Salpeter-Industriellen, die Produktion von Salpeter auf 10'000,000 Zentner (spanisch = 46 kg) zu reduzieren, um so den Salpeterpreis in Europa zu heben, was auch gelang.

Ein- und Ausfuhr im Jahre 1884 betragen zusammen 129'478,903 \$ gegen 138'662,099 \$ im Jahre 1883; mithin ist eine Abnahme von 9'183,196 \$ zu verzeichnen. Hievon fallen auf *Einfuhr* 59'462,154 \$ und auf *Transit* und *Ausfuhr* 70'016,749 \$, wobei zu bemerken ist, daß der Werth der Einfuhr in *Silberthalern* und derjenige der Ausfuhr in *Papierthalern* zum Tageskurs berechnet ist. Wenn wir alles auf den Silberthaler reduzieren, so haben wir:

	1883	1884	Abnahme 1884
Einfuhr . . .	\$ 61'096,539	\$ 59'462,154	\$ 1'634,385
Ausfuhr . . .	\$ 72'276,756	\$ 57'491,101	\$ 14'785,655
von welcher 11'658,701 \$ allein auf Minenartikel und 2'906,593 \$ auf Agrikulturprodukte kommen.			

Dieser Ausfall erklärt sich hinreichend durch *billigere Preise* der chilenischen Produkte auf europäischen Märkten und durch die *Verminde- rung* der Salpeter-Ausfuhr, die laut Beschluß auf 10'000,000 Zentner (spanisch) reduziert wurde.

Eine *unbegreifliche Zunahme* der *Einfuhren* geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

Einfuhr 1879	\$ 22'794,608	Einfuhr 1882	\$ 50'430,331
» 1880	\$ 30'163,421	» 1883	\$ 54'447,161
» 1881	\$ 39'564,814	» 1884	\$ 52'886,846

Bei einem geringeren Konsum wird auch die *Einfuhr* in Chile abnehmen müssen und zudem hofft man, daß die verschiedenen Industrien im Lande tüchtige Fortschritte machen, wozu die Regierung mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln helfen werde, indem sie Wege verbessere, Schulen baue und die Einwanderung begünstige.

Die wirklich *un glaubliche* Zunahme in der Einfuhr, wie die vorstehende Zusammenstellung für die Jahre 1879—84 zeigt, ist angesichts der Stabilität der Bevölkerungszahl für den Handel recht ungünstig zu nennen und sollte dieser Zustand noch lange fortdauern, so würden die Preise auf europäischen Waaren immer gedrückt werden und die Importhäuser immer mehr gezwungen sein, ihren Kredit bei den Banken anzustrengen, ohne dabei etwas zu verdienen und das Resultat würde am Ende sein, daß die fernstehenden Kreditoren in Europa bei jeder Liquidation oder Zahlungseinstellung *beeinträchtigt* würden, indem sich die hier befindlichen Kreditoren bemühen dürften, sich bezahlt zu machen, was ja in Zeit von 3 Monaten leicht möglich wäre. Finden die Banken einmal zur Sicherstellung ihrer Forderungen keine Dokumente von zwei Unterschriften, so können sie ja Waaren nehmen und dann gehen die europäischen Kreditoren in solchen Fällen leer aus. *Vorsicht* ist also aus vielen Gründen, besonders in so ungünstigen Geschäftsperioden, dem *europäischen Handel* im Allgemeinen angelegentlichst zu empfehlen und bei einer entsprechenden Vorsicht geht die bestehende Geschäftskrisis auch schneller vorüber.

Loi fédérale concernant la surveillance des entreprises privées en matière d'assurance.

(Du 25 juin 1885.)

Art. 1^{er}. La surveillance de l'exploitation des entreprises privées en matière d'assurance, attribuée à la Confédération par l'article 34, alinéa 2, de la constitution fédérale, est exercée par le conseil fédéral. Sont soumises à cette surveillance toutes les entreprises privées en matière d'assurance qui veulent opérer en Suisse.

La présente loi n'est pas applicable aux associations dont le champ d'exploitation est localement restreint, telles que les caisses de secours en cas de maladie, de décès, etc. Reste réservé aux cantons le droit d'édicter des prescriptions de police en matière d'assurance contre l'incendie, ainsi que de faire contribuer d'une manière équitable les compagnies d'assurance contre l'incendie aux frais nécessités par la police du feu et le service de sûreté contre l'incendie.

Il y a recours au conseil fédéral contre les impositions de cette nature. Demeurent également réservées les dispositions législatives des cantons relatives aux entreprises d'assurance cantonales.

Art. 2. Pour pouvoir exercer leur industrie en Suisse, les entreprises privées doivent remplir les conditions ci-après:

1^o Elles doivent soumettre au conseil fédéral des documents officiels indiquant les bases fondamentales, ainsi que les conditions générales d'assurance de l'entreprise; si elles ont déjà fait des opérations d'assurance avant l'entrée en vigueur de la présente loi, elles auront à lui fournir en outre les données nécessaires sur leur situation antérieure, dans le sens des articles 5 à 8 (statuts, prospectus, tarifs, comptes rendus, comptes annuels, etc.).

Les données concernant les bases fondamentales et les conditions générales de l'assurance doivent, en particulier, indiquer exactement:

- pour les entreprises par actions: le nombre et le capital des actions souscrites, le montant des versements effectués sur celles-ci, et quelles sont les prescriptions en vigueur concernant la responsabilité ultérieure des actionnaires;
- pour les entreprises d'assurance mutuelle: s'il existe un capital de fondation, et quelles sont les dispositions de détail qui le régissent; si les assurés ou les personnes qui ont conclu une assurance sont responsables pour le total des pertes de l'exercice annuel, et dans quelle mesure.

2^o Doivent en outre être portés à la connaissance du conseil fédéral:

- de la part des entreprises d'assurance sur la vie: les tables de mortalité, le taux d'intérêt et les primes nettes, avec indication des suppléments ou de tout autre mode usité pour couvrir les frais d'administration et d'exploitation; les bases et la méthode du calcul de la réserve, ainsi que la méthode de report des primes;
- de la part des entreprises d'assurance contre les accidents: les bases techniques, d'une manière générale l'étendue et le mode de la responsabilité (capital, rentes), la méthode de calcul de la réserve pour rentes dues, pour des sinistres annoncés, mais non encore liquidés, et des reports de primes pour assurances non encore échues;
- de la part des entreprises d'assurance contre l'incendie et la grêle, de transports et autres compagnies contre les avaries subies par des choses: les principes appliqués pour le calcul de la réserve relative aux dommages déjà connus, mais non encore complètement liquidés à la fin de l'exercice, de même que les reports de primes pour assurances non encore échues et pour primes versées à l'avance.

3^o Les entreprises étrangères doivent en outre:

- fournir la preuve qu'elles peuvent, à leur siège social, acquiescer des droits et contracter des obligations en leur propre nom;
- désigner un domicile principal en Suisse et un mandataire général; de plus, produire une copie de la procuration générale donnée à ce dernier.

4^o Toutes les entreprises d'assurance privées sont tenues d'être, dans chaque canton où elles opèrent, un domicile juridique auquel elles peuvent être actionnées, aussi bien qu'à leur domicile principal en Suisse, pour toutes les actions se fondant sur des contrats d'assurance passés avec des personnes habitant le canton, à moins que le contrat ne détermine comme for le domicile du demandeur.

Pour les actions résultant de contrats d'assurance contre l'incendie, le demandeur peut, en outre, invoquer le for du lieu où la chose est située.

Elles sont tenues de s'acquiescer de toutes leurs obligations au domicile de l'assuré, à moins que le contrat ne prévoise comme lieu d'exécution le domicile cantonal de l'entreprise.

Les clauses du contrat d'assurance qui dérogeraient à ces dispositions sont nulles.

5^o Les entreprises d'assurance privées doivent fournir au conseil fédéral un cautionnement dont il fixera le montant.

Art. 3. Le conseil fédéral, sur le vu des documents produits et, le cas échéant, d'après les autres renseignements de fait recueillis par lui, prononce sur les demandes d'autorisation d'exploitation qui lui sont soumises.

Il est entièrement interdit aux entreprises privées de traiter des affaires d'assurance en Suisse sans avoir obtenu l'autorisation du conseil fédéral. Sont réservées les dispositions transitoires renfermées à l'art. 14.

Art. 4. Si, dans la suite, les circonstances énumérées à l'article 2, chiffres 1 à 3 ci-dessus, subissent des modifications, le conseil fédéral devra en être informé immédiatement.

Art. 5. Toute entreprise d'assurance privée doit présenter chaque année au conseil fédéral, dans le délai de six mois après l'expiration de l'exercice, son compte rendu, lequel devra contenir, pour chaque branche principale d'assurance (vie, accidents, incendie, transport, etc.) et, en ce qui concerne l'assurance sur la vie, pour chaque mode d'assurance:

- l'état de l'assurance au commencement de l'exercice.
- Pour l'assurance sur la vie, l'augmentation et les sorties volontaires (renonciation, échéance, rachats, etc.) pendant l'exercice, et pour les autres branches d'assurance, les sommes ou les engagements assurés correspondant à l'encaissement des primes de l'exercice.
- Le nombre des sinistres survenus pendant l'exercice, ainsi que les sommes payées ou réservées à cet effet, et, pour l'assurance sur la vie, le rapport des décès avec la mortalité probable.
- L'état de l'assurance à la fin de l'exercice, ainsi que l'extension territoriale de l'exploitation de l'assurance.

5^o Les données concernant la réassurance, à savoir si et dans quelle mesure l'entreprise a donné en réassurance de ses propres risques et, en outre, si et dans quelle mesure elle s'est chargée des réassurances d'autres entreprises.

Art. 6. Avec le compte rendu doit être présenté le compte annuel, lequel doit contenir:

1^o Toutes les recettes et dépenses de l'année, dans lesquelles chaque branche d'assurance et, dans celle sur la vie, chaque mode de contrat doit figurer séparément; en particulier doivent être spécifiés:

- le montant des sommes perçues en primes, intérêts et divers;
- le montant des sommes dépensées pour restitution de primes, réassurances, pertes, provisions, frais d'administration et autres.

2^o Le bilan arrêté à la fin de l'exercice, lequel portera en particulier:

- sous la rubrique passif: les réserves pour chaque branche d'assurance et, dans la branche vie, pour ses divers modes, séparément; les reports de primes doivent être portés distinctement;
- sous la rubrique actif:

les immeubles, les placements de capitaux et titres, d'après leurs espèces et leur évaluation;

les frais d'organisation et leur mode d'amortissement, pour autant qu'ils figurent dans l'actif;

ce qui est dû par les agences; à cet égard, il faut distinguer le solde de compte réel, provenant d'encaissement de primes, du montant des provisions qui peut figurer à titre de créance, sous la rubrique amortissement.

Les bilans des entreprises seront publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Les entreprises d'assurance qui, à teneur de leurs statuts, n'établissent pas de bilan chaque année, peuvent obtenir du conseil fédéral des délais plus espacés pour la présentation du bilan.

Art. 7. En même temps que le compte général annuel, devront être communiquées, également d'après les différentes branches d'assurance et, pour l'assurance sur la vie, d'après ses divers modes:

- les assurances en cours au commencement et à la fin de l'exercice, pour autant qu'elles proviennent d'affaires conclues en Suisse;
- les primes perçues en Suisse dans le courant de l'exercice;
- les sommes assurées échues en Suisse dans le courant de l'exercice.

Les données fournies conformément aux chiffres 2 et 3 doivent être établies de façon à indiquer les résultats obtenus dans chaque canton en particulier.

Art. 8. Les entreprises d'assurance et leurs mandataires généraux (art. 2, chiffre 3^o) doivent en outre, à réquisition, donner d'ultérieures informations au conseil fédéral sur toutes les branches de l'administration et produire leurs livres, contrôles, etc.

Art. 9. Le conseil fédéral prend en tout temps les décisions qui lui paraissent nécessaires dans l'intérêt général et dans celui des assurés.

Dès que la situation d'une entreprise n'offre plus aux assurés la garantie nécessaire et que, dans le délai fixé, l'entreprise n'apporte pas à son organisation ou à sa gestion les modifications réclamées par le conseil fédéral, ce dernier lui interdira de faire de nouvelles opérations.

En cas de retrait de l'autorisation fédérale ou de renonciation par l'entreprise, le cautionnement ne sera restitué que lorsque l'entreprise prouvera qu'elle a liquidé tous ses engagements en Suisse et après une publication faite à trois reprises dans le délai de six mois, aux frais de l'entreprise et dans les feuilles que le conseil fédéral désignera. Les intéressés devront annoncer leur opposition au conseil fédéral dans les délais fixés par la publication, et le cautionnement ne sera rendu qu'en l'absence d'oppositions ou lorsque celles-ci auront été liquidées, soit à l'amiable, soit par sentence du juge.

Art. 10. Le conseil fédéral a le droit de prononcer des amendes de 1000 francs au maximum contre les entreprises ou leurs représentants qui contreviendraient aux décisions et ordonnances (articles 9 et 15) adoptées par lui.

Art. 11. Seront traduits d'office, ou ensuite de plainte, devant les tribunaux cantonaux:

- 1° les personnes qui exploitent sans autorisation, en Suisse, des entreprises d'assurance ou qui y prêtent leur concours;
- 2° les directeurs, mandataires généraux et agents responsables d'une entreprise d'assurance qui, dans les exposés, documents à l'appui ou informations qu'ils sont tenus de fournir au conseil fédéral, exposent faussement ou cachent la situation d'affaires de l'entreprise, ou qui publient des communications contraires à la vérité (prospectus, etc.).

Les contrevenants seront passibles d'une amende pouvant s'élever à 5000 francs ou d'un emprisonnement jusqu'à six mois. L'amende peut aussi être cumulée avec l'emprisonnement jusqu'au chiffre ci-dessus.

Le jugement du tribunal peut interdire, à ceux qui se rendent coupables de contrevenances à la présente loi, toute activité ultérieure sur le territoire suisse en matière d'affaires d'assurance. Les amendes prononcées en application de cet article échoient aux cantons.

Le tribunal communiquera au conseil fédéral une expédition du jugement.

Les parties peuvent recourir au tribunal fédéral contre les décisions prises par les tribunaux cantonaux en application du présent article.

Sont applicables à ces recours les dispositions de la loi fédérale du 30 juin 1849 sur le mode de procéder à la poursuite des contraventions aux lois fiscales et de police de la Confédération.

Les délits qui ne tombent pas sous le coup des chiffres 1 et 2 du présent article seront jugés d'après les dispositions pénales du canton respectif.

Art. 12. Le conseil fédéral publie chaque année un rapport détaillé sur la situation des entreprises d'assurance soumises à sa surveillance.

Le conseil s'adjoint le personnel nécessaire en vue de l'exécution de la présente loi. Il est prélevé sur les entreprises, proportionnellement au chiffre des primes perçues annuellement par elles en Suisse, une contribution à déterminer par le conseil fédéral à titre d'émolument et de frais d'administration. Cette contribution ne pourra pas dépasser un pour mille.

Art. 13. Les tribunaux prononcent sur toutes les contestations de droit privé qui s'élèvent entre les entreprises ou entre celles-ci et les assurés ou les personnes qui ont conclu une assurance — et cela même en cas de retrait de la concession.

Art. 14. Les entreprises d'assurance privées qui ont déjà fait des opérations en Suisse et qui ont l'intention de les continuer sont tenues de présenter au conseil fédéral, dans le délai de six mois après la mise en vigueur de la présente loi, les justifications requises à l'article 2 ci-dessus.

Jusqu'à ce que le conseil fédéral ait statué sur la demande en autorisation de continuer l'exploitation, les concessions cantonales accordées jusqu'ici, ainsi que les lois et ordonnances cantonales qui y ont rapport, demeurent applicables aux entreprises d'assurance privées.

Cette disposition est également applicable au cas où le conseil fédéral refuserait l'autorisation demandée ou lorsqu'une entreprise, ne s'étant pas pourvue de l'autorisation fédérale, se bornerait à l'exécution des contrats passés par elle avant l'entrée en vigueur de la présente loi.

Art. 15. Sous réserve des dispositions de l'article précédent, les lois et ordonnances cantonales en opposition avec la présente loi fédérale sont abrogées à partir de la mise en vigueur de celle-ci.

Il est interdit en conséquence aux cantons, à partir du jour de l'entrée en vigueur de la présente loi, d'accorder, à des entreprises d'assurance privées, des concessions d'exploitation sur leur territoire, de prolonger des concessions existantes ou de subordonner l'exploitation de ces entreprises à des conditions particulières, au versement d'un cautionnement ou au paiement de taxes spéciales. Par contre, il est réservé aux cantons d'assujettir les entreprises en question, leur mandataire général et leurs agents aux impôts et contributions ordinaires.

Art. 16. Le conseil fédéral est chargé de l'exécution de la présente loi. Il édicte à cet effet les règlements nécessaires.

Art. 17. Le conseil fédéral est chargé, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux, de publier la présente loi et de fixer l'époque où elle entrera en vigueur.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Schweizerische Waaren-Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika von Januar bis Ende September 1885. Diese Ausfuhr betrug laut den in diesem Blatte veröffentlichten Quartalsberichten 48'236,507 Fr. gegen 59'220,830 Fr. in der Parallelperiode des Vorjahres. Minusdifferenz 10'984,323 Fr.

Zollwesen des Auslandes. Vereinigte Staaten von Amerika. Kaschmir-Ziegenhaar unterliegt einem Zoll von 10 oder 12 Cents für das Pfund, je nach dem Werth.

Seidenpapier ist, selbst wenn es zuweilen zu Druckzwecken Verwendung findet, nicht als Druckpapier anzusehen, sondern unterliegt als nicht besonders aufgeführtes Papier einem Zoll von 25 % vom Werth.

Papier, dessen Oberfläche ein lederartiges Aussehen hat, ist nicht als Papierwaare anzusehen, sondern unterliegt als nicht besonders aufgeführtes Papier einem Zoll von 25 % vom Werth.

Federbürsten zum Abstäuben, Zollsatz 30 % vom Werth.

Cigarren, in Kisten von je 125 Stück eingeführt, werden zur Stempelung zum Zwecke der Entrichtung der innern Steuer nicht zugelassen, wenn die Cigarren nicht in Kisten von dem gesetzlich vorgeschriebenen Inhalt von je 25, 50, 100, 200, 250 oder 500 Stück umgepackt werden.

Baumwollene Decken für Fußbänke und dgl., mit Perlen schwer verziert, so daß letztere dem Werthe nach den Hauptbestandtheil bilden, sind nicht als Baumwollenwaare, sondern als Perlen zu verzollen (50 % vom Werth).

Metallwaaren, welche mit einem kalkartigen Niederschlag überzogen sind (Petrefakten), sind nicht als Waaren aus mineralischen Stoffen anzusehen, sondern als Waaren, theilweise aus Eisen oder sonstigem Metall, mit 45 % vom Werth zu verzollen.

Certifikate, auf welchen der Name des Konsuls mittelst Stempels hergestellt ist, werden nicht anerkannt.

Glaserite irdene Ziegel fallen nicht unter den Begriff «Pflasterziegel», sondern unterliegen als glaserite Thonwaaren einem Zoll von 55 % vom Werth.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le ministre des COLONIES HOLLANDAISES soumettra à la chambre des propositions de modification des droits d'entrée et de sortie indirects pour les colonies. Les premiers seront augmentés; les derniers, par contre, seront réduits; le droit de sortie sur le café, qui est actuellement de 3 fl. par 100 kg, sera réduit à 1 fl.; celui sur le sucre, qui payait jusqu'à présent fl. 0. 18 par pikol (61.7 kg), payera fl. 0. 09, et le droit de sortie sur les thés sera complètement supprimé. Par contre, le droit d'entrée sur le pétrole sera porté à 2 fl. par hectolitre; le tabac payera, dès à présent, 16 fl. par 100 kg; les cigares et les cigarettes doivent payer 200 fl. par 100 kg.

Les articles suivants, qui étaient jusqu'à présent grevés d'un droit de 6 % de la valeur, payeront dès à présent 10 %: poteries, faïences, ustens-

siles en fer-blanc, comestibles et boissons, verre et verreries, objets d'or et d'argent (or et argent en feuilles compris), fer et acier ouvré, vêtements, cuivreries, cuir et peausseries, papier, marchandises en plomb, parfumeries, cartes à jouer, montres, tonneaux, viande et marchandises en zinc. De même la farine qui payait un droit au poids, sera rangée dans la catégorie des droits ad valorem de 10 % ainsi que les instruments de musique qui actuellement entrent en franchise de droits.

Internationale Meterkonvention. Dieser Konvention ist nun auch Japan beigetreten.

Horlogerie et bijouterie. Le consul de France à Salonique envoie la communication suivante au *Moniteur de la bijouterie*:

Les droits de douane sont de 8 % de la valeur des bijoux, montres, pierres précieuses, etc. Cette valeur est établie d'après les estimations faites en douane. Presque toujours les négociants font venir les objets en question par la poste française sous forme de plis chargés de façon à éviter les frais d'entrée.

Les articles les plus demandés en bijouterie sont: chaînes légères pour hommes et pour femmes de 12 et 18 carats, bracelets de 10 et 12 carats, boucles d'oreilles (forme bouton) 12 carats, broches fantaisie tous genres et de 10 carats. Sur ce dernier article, l'Allemagne fait aux produits français et autres une grande concurrence. Si les bijoutiers français pouvaient faire ces articles en 10 carats ils obtiendraient la préférence, étant donné le goût et le fini de la fabrique française. On recherche les chaînes pour femmes, longues, de 25 à 30 g, avec bouton mobile s'alté et petits glands ornements.

Pour les montres, pendules, etc., il faudrait avoir sous la main des échantillons. D'une façon générale, la qualité doit être plutôt ordinaire. L'essentiel est l'aspect extérieur sur lequel se base le client et dont presque toujours il est séduit, à moins d'être connaisseur, ce qui se présente bien rarement.

Quant aux principales maisons de la place, en réalité il n'y en a pas de bien importantes. Toutes sans exception limitent leurs achats à leurs besoins, sans surcharger inutilement leurs vitrines. Il s'en suit que leurs achats sont plus fréquents, mais modérés. Ces achats se font très souvent à Constantinople, assez souvent aussi en Europe où les bijoutiers ont des relations directes avec les producteurs ou les grandes maisons. La modicité des achats fait que souvent les affaires se traitent au comptant, mais on en traite aussi à terme, à 1, 2 ou 3 mois, jamais au delà.

— *Le poinçon suisse en Allemagne.* On lit à ce sujet dans le même journal: La Société des marchands horlogers allemands s'est émue d'une disposition de la nouvelle loi allemande sur le titre des matières d'or et d'argent, portant que les produits fabriqués avec de l'or et de l'argent et munis du poinçon de l'étranger devront, à partir du 1^{er} janvier 1888, en tant qu'ils sont au 14 ou au 18 carats, être frappés du poinçon impérial à leur entrée.

Le comité de cette société proposa de demander, par voie de pétition, au gouvernement impérial, qu'il reconnaisse comme valable, dans toute l'étendue de l'empire, le poinçon officiel suisse, de manière à épargner aux boîtes d'or ou d'argent venant de Suisse un second poinçonnement qui, appliqué sans ménagement par le contrôle allemand, détériorerait ces produits ou tout au moins leur donnerait un aspect peu agréable.

Dans la discussion qui a eu lieu au sujet de cette affaire au sein de l'Association allemande des marchands horlogers, trois orateurs seulement se sont déclarés contre le projet de pétition au gouvernement.

A la votation, le projet de pétition dont il s'agit a été admis à une grande majorité. Cette pétition vient d'être transmise à Berlin.

Divers. Etranger. Il est institué à Crémone (Italie) une école pour l'enseignement des arts ornementaux et de la mécanique. Des subsides de l'Etat et de la commune sont assurés à cet établissement qui comprendra un cours préparatoire d'une année, un cours de deux ans pour les arts ornementaux et un cours de deux ans pour la mécanique. Un matériel approprié, un musée et une bibliothèque seront adjoints à l'institution.

Télégraphes. Le câble Gibraltar-Malte est interrompu.

Situation de la Banque de France.			
	8 octobre	15 octobre	
Encaisse métalle	2,252,726,182	2,242,416,210	Circulation de
Portefeuille	684,900,296	658,588,675	billets
Avances sur nantissement	304,417,700	306,520,908	8 octobre
			15 octobre

Situation de la Banque d'Angleterre.			
	8 octobre	15 octobre	
Encaisse métalle	21,464,928	21,546,134	Billets émis
Réserve de billets	10,772,976	11,250,220	Dépôts publics
Effets et avances	22,278,651	22,126,059	Dépôts particuliers
Valours publiques	19,114,642	18,538,892	8 octobre
			15 octobre

Situation de la Banque nationale de Belgique.			
	8 octobre	15 octobre	
Encaisse métallique	30,720,916	89,761,282	Circulation
Portefeuille	287,691,738	294,365,835	Comptes courants
			8 octobre
			15 octobre

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.			
	7. Oktober	15. Oktober	
Metallbestand	568,458,000	569,480,000	Notenumlauf
Wechsel	409,834,000	381,447,000	Täglich fällige
Effekten	70,851,000	65,461,000	Verbindlichkeiten
			7. Oktober
			15. Oktober

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.			
	7. Oktober	15. Oktober	
Metallschatz	199,088,119	199,150,522	Banknotenumlauf
Wechsel:			Täglich fällige Ver-
auf das inland	118,628,714	120,277,934	bindlichkeiten
auf d. Ausland	10,211,896	10,286,584	7. Oktober
Lombard	26,308,700	26,336,400	15. Oktober
			österr. fl.
			österr. fl.

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.			
	20 Settembre	30 Settembre	
Moneta metallica	208,680,115	209,199,848	Circolazione
Portafoglio	324,929,301	348,504,661	Conti correnti a
Fondi pubblici e titoli diversi	122,757,526	122,418,139	vista
			Conti correnti a
			scadenza
			20 Settembre
			30 Settembre